

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 29.03.2023
Dezernat OB	Amt Team 4	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0091/23**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	04.04.2023	nicht öffentlich
Stadtrat	20.04.2023	öffentlich

**Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2022**

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für das Jahr 2022 wird in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

**Bereich der Oberbürgermeisterin**

Team Bildung und Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert. In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2022***

Nach der digitalen **Langen Nacht der Wissenschaft** 2021 fand die Veranstaltung im Jahr 2022 wieder im gewohnten Format und in Präsenz statt. Am 11. Juni 2022 öffneten Magdeburgs Wissenschaftseinrichtungen wieder ihre Türen zum Blick hinter die Kulissen. Das vielfältige Programm unter dem Motto „Wissen. Von hier“ lud an vielen Stellen zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auf insgesamt drei Busrouten konnten erneut mehr als 250 spannende Aktionen von mehr als 25 Partnern besucht werden.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Wissenschaft. 2023 wird die Lange Nacht der Wissenschaft am 03. Juni stattfinden.

Die Veranstaltungsreihe „**Wissenschaft im Rathaus**“ wurde auch 2022 fortgesetzt. In acht Vorträgen berichteten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei wurden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird gemeinsam mit der städtischen Volkshochschule organisiert und auch im kommenden Jahr fortgesetzt. (siehe auch Städtische Volkshochschule)

Im **europäischen Städtenetzwerk „EUniverCities“**, in dem Magdeburg gemeinsam mit der Universität und der Hochschule Mitglied ist, fanden zwei Netzwerk-Treffen statt. Auf dem Frühjahrstreffen in Exeter wurde diskutiert, wie Städte und Universitäten zusammenarbeiten können, um Kunst und Kultur in ihren lokalen Gebieten zu fördern. Welche Art der Zusammenarbeit funktioniert am besten? Welche Arten von Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Und wie kann Kultur dazu beitragen, Studierende in ihre lokalen Gemeinschaften zu integrieren? Themenschwerpunkt des Herbsttreffens in Innsbruck war „Nachhaltige Stadtentwicklung“. Dabei wurden anhand von städtisch-universitären Kooperationsprojekten, die Chancen und Herausforderungen zur nachhaltigen Stadtentwicklung diskutiert. Für Magdeburg ist diese Zusammenarbeit im Netzwerk bedeutend, um von anderen Städten zu lernen und die eigene Zusammenarbeit in neuen Feldern zu strukturieren.

Am 13. Mai 2022 begrüßte der Oberbürgermeister **neu berufene Professorinnen und Professoren** sowie ihre Familien im Alten Rathaus. Im Anschluss lernten sie und ihre Familien bei einem Stadtrundgang ihre neue Heimatstadt kennen. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 24 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Juni 2023 geplant.

Nach längerer u.a. Corona bedingter Pause empfing der Oberbürgermeister am 17. Mai zum wiederholten Male institutsübergreifend internationale Wissenschaftler\*innen, die neu in der Stadt sind. Ziel war es zum einen die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 30 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

Gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Grünstreifen e.V. wurde erfolgreich ein Projektantrag zur „Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen (MINT-Bildung für Jugendliche)“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einreicht. Im Frühjahr 2022 startet das **MINT-Cluster „MagdeMINT“** mit dem Ziel, bei Kindern und Jugendlichen einen selbstverständlicheren Umgang mit Naturwissenschaften und Technik zu entwickeln. Darüber hinaus sollen sich die MINT-Akteure zu einem Netzwerk zusammenschließen. Die Landeshauptstadt Magdeburg übernimmt die Rolle des Verbundkoordinators.

Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und Perspektiven in diesen Fächern aufzuzeigen, organisierte federführend das Team Wissenschaft am 28. und 29. Juni 2022 die **MINT-Aktionstage „MinT Machen“** gemeinsam mit zahlreichen Partnern. Im Mittelpunkt der beiden Tage standen Workshops, Mitmachangebote und Präsentationen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz MINT. Rund 500 Schülerinnen und Schüler aus 21

Klassen und 15 Schulen nutzten die Gelegenheit für einen Besuch der MINT-Aktionstage, die in der Festung Mark stattfanden.

16 Aussteller, darunter die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und weitere Hochschulen aus Sachsen-Anhalt, die Wirtschaftskammern sowie viele Initiativen und Verbände haben ein attraktives und vielfältiges Spektrum von Workshops, Vorführungen und Mitmach-Angeboten angeboten. Schülerinnen und Schüler konnten so selbst aktiv werden und Naturwissenschaften und Technik erleben.

Eine Wiederholung ist am 20. und 21. Juni 2023 geplant.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert. Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters bzw. der Oberbürgermeisterin mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

## **Aus den Dezernaten**

### **Dezernat I**

#### 01.91 - Arbeitssicherheit

Weiterführung der Idee des PerspektivenBüros

#### Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

### **FD 32.4 Bürgerservice**

Zu Beginn des Sommer- und Wintersemesters war das mobile BürgerBüro vor Ort im Servicecenter der Universität. Mit vorheriger Terminvergabe, welche durch die Verantwortlichen der Universität erfolgte, konnte der Anmeldeservice für die Studenten erfolgen.

Im Einsatzzeitraum vom 04. bis 08. April 2022 wurden 103 Studenten angemeldet. Für das Wintersemester war das mobile Bürgerbüro im Zeitraum vom 04. bis 21. Oktober im Servicecenter für die Studenten im Einsatz. Der Einsatzzeitraum wurde nicht verlängert, da die Nachfrage spürbar nachgelassen hat. Insgesamt waren 427 Meldevorgänge zu verzeichnen, davon u.a. 226 Zuzüge aus dem Inland und 137 Zuzüge aus dem Ausland. Die Zahl der im Servicecenter der Universität angemeldeten Studenten liegt weiterhin unter dem Wert von 2019 und auch unter dem Wert von 2021.

Bei diesen Terminen erfolgt auch der Hinweis auf den sog. Studierendenbonus, auch werden bereits ausgefüllte Anträge entgegengenommen und dem zuständigen Aufgabenbereich zugeführt.

## Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Im Jahr 2022 wurde die Bachelorarbeit eines Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal durch Mitarbeitende des Abfallwirtschaftsbetriebes betreut und unterstützt. Der Schwerpunkt der Bachelorarbeit lag auf einer Machbarkeitsstudie zur Erzeugung von grünem Wasserstoff für die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe im Sachgebiet „Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen“ als Beitrag zur Umsetzung der Clean Vehicles Directive.

Der Leiter des Sachgebietes Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen nahm am 4. Mai 2022 am Aktionstag "Illegal waste", 2. Tag der Nachhaltigkeit der Hochschule Magdeburg-Stendal teil. Er beantwortete Fragen zum Thema illegale Abfallentsorgung in einer Podiumsdiskussion.

Beim Abfallwirtschaftsbetrieb ging über die Pressestelle der Landeshauptstadt Magdeburg eine Anfrage einer Studentin der Hochschule Magdeburg-Stendal zu einem Audiobeitrag zum Thema Stadtsauberkeit ein. Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb unterstützte den gewünschten Audiobeitrag, der im Rahmen eines Seminarprojektes erstellt wurde.

Mitarbeitende des Abfallwirtschaftsbetriebes nahmen an der Tagung Siedlungsabfallwirtschaft (TaSiMa) an der Hochschule Magdeburg-Stendal teil. Veranstalter sind die Otto-von-Guericke-Universität, die Hochschule Magdeburg-Stendal, das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt sowie die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit verläuft gut. Bei Bedarf ist die Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten von der Hochschule Magdeburg-Stendal, wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgt, weiterhin möglich.

## Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

In 2022 wurden folgende Kooperationen durchgeführt: Betreuung einer Bachelorarbeit (Zweitgutachten) im Bereich Katastrophenschutz: Erarbeitung eines Konzeptes zur Verpflegung; Betreuung einer Bachelorarbeit (Zweitgutachten) im Bereich Vorbeugender Brandschutz: Planung von Rettungswachen unter der Einbeziehung der Erfordernisse von Bedarfs- und Kostenträgern sowie Leistungserbringern sowie Absolvierung des Praxissemesters im Amt 37.

### ***künftige Projekte und Themenvorschläge***

Perspektivisch werden in Abhängigkeit der personellen und räumlichen Ressourcen weitere Plätze zur Absolvierung des Praxissemesters angeboten. Die ist jedoch im Jahr 2023 insbesondere aufgrund räumlicher Kapazitäten nicht möglich. Auf Nachfrage bzw. nach Abstimmung werden auch Bachelorthemen zur Bearbeitung vergeben.

## **Dezernat II**

Keine zu meldende Kooperationsprojekte.

## Dezernat III

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Studierende verschiedener Studiengänge der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg arbeiten im Projekt **in:takt** zusammen. Die Studierenden bespielen seit Oktober 2018 den Leerstand im Innenstadtbereich der Landeshauptstadt Magdeburg, zuerst im Objekt Breiten Weg 28, dann in der Goldschmiedebrücke 17 und seit dem Jahr 2021 das Objekt in der Ernst-Reuter-Allee 8. Anfang 2022 wurden neue Räumlichkeiten im Breiten Weg 32 genutzt. Für die Wobau als Immobilieneigentümer besonders positiv ist der Umstand, dass die Ladenleerstände nach etwa einer jährlichen Nutzung durch das Projekt „in:takt“ wieder einer profitablen regulären Vermietung zugeführt werden konnten.

Die Studierenden des Projekt „in:takt“ erarbeiten Inhalte, testen Konzepte in der Praxis und belebt u.a. mit verschiedenen Veranstaltungsformaten den Ort aktiv. Dabei sollen neue Perspektiven und Möglichkeiten für den gesamten Bereich des ehemals leerstehenden Ladenlokals und die Magdeburger Innenstadt gezeigt und ausprobiert werden.

Das Projekt beruht auf einer Kooperation zwischen Wirtschaftsdezernat und Universität. Angestrebte Ziele sind: temporäre Bespielung des Ladengeschäftes und des öffentlichen Raumes, Formulierung eigener Standpunkte und Sichtweisen, Ansprache der Öffentlichkeit und Nachbarschaft, kritische Reflexion der aktuellen Raumqualitäten, Nutzungs- und Erlebnisangebote, Konzepte zur Verstetigung und lokale Projektumsetzungen aus dem Kurs heraus sowie deren Dokumentation. Neben Teamtreffen zahlreicher Vereine und Initiativen (z.B. Viva con Agua, Jugend rettet, Ökosoziale Hochschultage) finden regelmäßig und weitestgehend eigenständig durch die Studierenden organisierte Veranstaltungen statt, die das Ziel haben, die Nachbarschaft zusammenzubringen und die Innenstadt zu beleben.

Mit dem Projekt **Schauwerk** ist im Jahr 2018, Breiter Weg 114 a ein Ort für Design, Ausstellungen, Co-Working, Veranstaltungen und Vernetzung entstanden. Es werden ähnliche Ziele wie beim „in:takt“ verfolgt, Stichwort Leerstandbelebung oder Innenstadtbelebung, um nur einige zu nennen.

2022 wurden wieder die Ausstellung der studentischen Semesterprojekte durchgeführt: „Schauwerk: Mehr als eine Werkschau“.

Im Jahre 2022 haben mit der Unterstützung des Wirtschaftsdezernats die Studierenden des Institutes Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal zu einer Belebung des Bereiches der Ernst-Reuter-Allee beigetragen. Der Bereich der Ernst-Reuter-Allee war besonders durch die Großbaustelle im Bereich des ehemaligen Blauen Bocks, heute SWM Verwaltungsgebäude sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden und hatte zu erheblichen Vermietungsproblem im gewerblichen Bereich geführt. Durch das Projekt Schauwerk konnte diese negative Entwicklung im betroffenen Bereich etwas abgemildert werden. Erschwerend kam es jedoch auch wieder durch Corona zu Einschränkungen.

Es ist den Studierenden jedoch Mittels diverser Formate wie Workshops, Vortragsreihen, An- und Verkauf eigener Designs, Selbstbau-Werkstatt u.v.m. gelungen, die wissenschaftliche Auseinandersetzung aktueller Zukunftsthemen in die Stadt und damit zu den Anwohnern und Innenstadtnutzern zu bringen. Der dabei aktiv gestaltete Diskurs sollte Transformationsprozesse anregen und neue Perspektiven eröffnen. Dieses Projekt zur Belebung der Innenstadt unter Nutzung des Leerstandsobjekts wird 2023 weiter als Dreh und Angelpunkt selbst gewählter Auseinandersetzungen rund um das Thema Design und Zukunft weiterentwickelt.

Seit 2017 arbeitet das Wirtschaftsdezernat der Landeshauptstadt mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, speziell mit der Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung beim **Projekt „SchülerLabor Technik“ (SchüLaTech)** zusammen.

Das SchüLaTech ist ein außerschulisches Lernortangebot, welches vom Dezernat finanziell unterstützt wird.

Ziel dieser Gemeinschaftsarbeit war und ist es, eine berufsorientierte Wiederbelebung der MINT-Fächer zu schaffen. Das Projekt fördert das Technikinteresse der Schülerinnen und Schüler und verbindet dies mit einer Studien- und Berufsorientierung. Simultan wird den Schülerinnen und Schülern hier ermöglicht, den ersten Einblick in den Bereich des Technikunterrichtes zu erhalten. Dabei liegt der Fokus im eigenständigen Experimentieren, um technische Kompetenzen entwickeln zu können. Zugleich lernen die Schülerinnen und Schüler die Universität als außerschulischen Lernort und als Studienort kennen.

Da das SchüLaTech seine Zugehörigkeit in der Lehramtsausbildung im Fach Technik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat, haben die Lehramtsstudierenden hier die Möglichkeit durch die Unterstützung der studentischen Hilfskräfte selbst unterrichtspraktische Erfahrungen sammeln zu können. Neu angefertigte Unterrichtskonzepte werden durch Lehramtsstudierende aller Fachsemester erprobt, weiterentwickelt und ins Portfolio des SchüLaTech übernommen. Folgende Experimente und Unterrichtskonzepte wurden 2022 umgesetzt: Windenergie, Bionik – Ultraschall, Battle of lights, Solarkoffer, Raspberry Pi, FiloCut, Wasserfilter, Nachhaltigkeit (Green Cities)

Die Landeshauptstadt ist langjähriger Gesellschafter an verschiedenen Innovations- und Gründerzentren im Stadtgebiet. Namentlich seien hier die ZPVP GmbH (aka: Experimentelle Fabrik), Zenit GmbH, IGZ Magdeburg GmbH. An diesen Zentren haben auch die Hochschulen der Stadt Anteile, so dass Stadt und Wissenschaftslandschaft der Stadt auch in Fragen der **Existenzgründerunterstützung** zusammenarbeiten. Neben der Arbeit in den Gesellschaften sind die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal auch mit Repräsentanten in der Strategieguppe Gründerstadt Magdeburg vertreten, die beispielsweise die jährliche Durchführung der Gründungswoche in Magdeburg organisiert.

## Dezernat IV

### 41.1 Stadtbibliothek

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Mit der Universität tauschen wir regelmäßig Auszubildende aus, d.h. unsere Azubis sind für einige Wochen in der Uni-Bibliothek und die Azubis der Universität kommen zu uns.

Für "Studieren ab 50" bieten wir weiterhin Veranstaltungen an; Infonachmittage „Social Media im Alter“: 25.04. | 02.05. | 09.05.2022 je 15.00 Uhr, Referentin: Jessica Burkhardt

Studiengang Angewandte Kindheitswissenschaften, Frau Stötzel: Bibliothekseinführung für Studierende mit Schwerpunkt auf dem Lernort Bibliothek und dem bibliotheks- und medienpädagogischen Angebot sowie anschließender Diskussion (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Sprachenzentrum, Frau Dr. Bernez: Bibliotheksralleye und Kamishibai-Workshop in französischer Sprache für Studierende (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Schreibwerkstatt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: Literarische Streifzüge: 26.01.2022, 17.00 Uhr, Teilnehmer der Schreibwerkstatt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Führung durch den Altbestand: 18.05.2022, 15.00 Uhr, Referent: Dr. Maik Hattenhorst

Infonachmittag Digitaler Nachlass: 13.06.2022, 15.00 Uhr, Referentin: Jessica Burkhardt

Die drei Kronen der italienischen Literatur des 14. Jahrhunderts: 23.11.2022, 19.30 Uhr,  
Referent: Christian Döhler

#### 41.2 Volkshochschule

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Die Städtische Volkshochschule hat im Jahr 2022 die Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal in der Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ erfolgreich fortgesetzt. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- Die Rolle der Lipide beim kometenhaften Aufstieg der mRNA-basierten Corona-Impfstoffe 24.01.2022 (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Irren ist menschlich: Die Bedeutung der Handlungsüberwachung für zielorientiertes, flexibles Verhalten; Prof. Dr. Markus Ullsperger lehrt Neuropsychologie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 27.06.2022 (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- 'Nicht wir waren es, sondern es hat es getan': Autonome opake Systeme künstlicher Intelligenz und moralische Verantwortung; Dr. Christoph S. Widdau, Lehrkraft für besondere Aufgaben am Bereich Philosophie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 26.09.2022
- Die Rolle von molekularen Faktoren und des Mikrobioms bei der Entstehung von gastrointestinalen Tumoren; Prof. Dr. Alexander Link, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; 28.11.2022 (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Kommunikation von krisenspezifischen Informationen im Katastrophenschutz; Prof. Dr.-Ing. Stefanie Schubert-Polzin lehrt im Bereich "Katastrophenschutz und anlagentechnischer Brandschutz" an der Hochschule Magdeburg/Stendal im Studiengang Sicherheit und Gefahrenabwehr; 21.03.2022 (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Im Frühjahr und im Herbst wurden zudem ein Besuch in der Netzleitwarte an der Otto-von-Guericke Universität organisiert. (07.04. und 10.11.2022: Steuerung des europäischen Stromnetzes – Besuch der Netzleitwarte an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg unter Leitung von Prof. Dr. Ing. Martin Wolter)

Beide Veranstaltungsreihen werden auch 2023 fortgesetzt.

#### 42.1 Kulturbüro

##### ***Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Mit dem **Eike-von-Reggow-Preis**, der nunmehr zum 17. Mal in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verliehen wurde, fördern Landeshauptstadt Magdeburg und Universität gemeinsam die wissenschaftliche sowie die künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands und des Gebiets der mittleren Elbe und würdigen mit Eike von Reggow eine bedeutende historische Persönlichkeit.

Die Wahl des Kuratoriums zur Auswahl des Eike-von-Reggow-Preises 2022 fiel auf Prof. Dr. Gerd Althoff aus Münster. Prof. Dr. Gerd Althoff ist einer der profiliertesten und wirkmächtigsten Historiker der Bundesrepublik mit großem internationalem Ansehen. Er hatte bis zu seiner Emeritierung mediävistische Lehrstühle an den Universitäten Münster (1986 bis 1990), Gießen (1990 bis 1995), Bonn (1995 bis 1997) und dann von 1997 bis 2011 wieder in Münster inne.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Früh- und Hochmittelalter. Inhaltlich hat er sich ergebnis- und folgenreich mit den Ottonen und dem Austragen von Konflikten, vor allem durch symbolische Kommunikation und Verhandeln sowie Gruppenbindung, beschäftigt. Sein innovativer Zugriff auf Inhalt und Bedeutung der Rituale bestimmt seit Jahrzehnten die historische Forschung, die Frühe Neuzeit längst inbegriffen. Mit seinen in der Geschichtswissenschaft sehr intensiv rezipierten Publikationen hat Prof. Althoff maßgeblich zum Bekanntwerden der Politik und Kultur des mittelalterlichen (alt-) sächsischen Raumes, woran die Intention des Eike-von-Repgow-Preises anknüpft, beigetragen.“

Am 10. Oktober 2003 wurde das **Otto-von-Guericke-Stipendium** zum ersten Mal gemeinsam von der Stadt und der Otto-von-Guericke-Universität verliehen. Seit 2017 vergibt zusätzlich auch die Hochschule Magdeburg-Stendal nach vorangegangenem Stadtratsbeschluss gemeinsam mit der Landeshauptstadt das Otto-von-Guericke-Stipendium. Das Stipendium wird grundsätzlich an ausländische Studierende für die Dauer eines Jahres verliehen. Die finanzielle Unterstützung beträgt 6.000 Euro, die aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt werden.

Im Jahr 2022 nominierte die Otto-von-Guericke-Universität Frau Huda Alrefaie. Sie wurde in Syrien geboren und kam 2015 aufgrund des Bürgerkriegs nach Deutschland. Zwei Jahre später schrieb sie sich an der Otto-von-Guericke-Universität für den deutschsprachigen Bachelorstudiengang Medizintechnik ein und schloss diesen mit der Note 1,9 ab. Für ihre Bachelorarbeit eignete sie sich vorzeitig mathematisches Wissen aus dem Masterstudiengang an. Seit Oktober 2019 studiert Frau Huda Alrefaie den englischsprachigen Studiengang „Medical Systems Engineering“. Ihre akademischen Ziele verfolgt sie mit Zielstrebigkeit und Ehrgeiz. Sie bereichert ihr Umfeld mit Aufgeschlossenheit, Teamgeist und großer Freundlichkeit.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal nominierte für das Otto-von-Guericke-Stipendium die ukrainische Studentin Frau Sofia Sherer. Sie ist 21 Jahre alt und kam bereits im Alter von 13 Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland. Ihr deutsches Abitur schloss sie mit der Note 1,2 ab. An der Hochschule Magdeburg-Stendal studiert sie im 5. Fachsemester „Internationale Fachkommunikation und Übersetzen“. Sie beherrscht bereits fünf Sprachen und lernt derzeit extracurricular die deutsche Gebärdensprache. Seit Beginn ihres Studiums beeindruckt sie mit überdurchschnittlichen Leistungen und einem hohen sozialen Engagement.

In einem Festakt hat die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit, Sandra Yvonne Stieger gemeinsam mit Prof. Dr. Manuela Schwartz, Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal und Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg am 7. November 2022, das Otto-von-Guericke-Stipendium an die zwei ausländischen Studierenden vergeben.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen.

Die Verleihungen der Stipendien fördern die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und tragen in der Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes Magdeburgs als Hochschulstandorts bei.

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

- Julius Schüler: Referent im Seminar Social Media in Museen am 25.5.2022 bei Frau Reeb, Fakultät für Humanwissenschaften - Intitut II, Institut für Geschichte
- Julius Schüler: Gespräch mit dem Bereich Cultural Engineering / OvG-Uni Magdeburg zusammen mit Frau Köster, Herrn Stöneberg; Vorbereitung einer möglichen Kooperation bei der Ausstellung Feeling East und im Rahmen einer Ausstellung über die Zerstörung Magdeburgs/30-jähriger Krieg.
- Museum für Naturkunde: Kooperation mit der Dozentin Nikola Röthemeyer Contemporary Drawing | Fine ArtsInstitut für Industrial DesignIWIID // Hochschule Magdeburg-Stendal, Durchführung von zwei Tageskursen im MfN im Mai und Dezember 2022
- Dr. Stöneberg nahm an Sondierungsgespräch über eine Kooperation von Kustodie und Studiengang Cultural Engineering der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg mit dem KHM am 01.07.2022 im Museum teil. Leihgabe von vier historischen Kartenständern aus der Sammlung Schulgeschichte an die Kustodie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für eine Präsentation bei der Kulturnacht am 24.09.2022.
- Die Hochschule Magdeburg – Stendal führt ein studentisches Ausstellungsprojekt zu DDR-Vertragsarbeit in Magdeburg und Umgebung durch (Leitung Frau Prof. Kollwee, Sozialwissenschaftliche Technikforschung, und Herr Prof. Schumacher, Cross Media) und kooperiert dabei mit dem Technikmuseum Magdeburg. Dr. Stöneberg nahm an zwei Workshops des Ausstellungsprojekts am 24.04. und 06.10.2022 in beratender Funktion teil und bearbeitet eine Rechercheanfrage zu möglichen Exponaten in den Sammlungen Stadtgeschichte und Schulgeschichte.

#### 41.2 Kunstmuseum

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

2022 gab es wieder das Seminar zum Thema Kunstvermittlung im Regelstudium an der Otto-von-Guericke-Universität, im Zeitraum von April bis Juli. Lehrbeauftragter: Dr. Uwe Förster. Titel des Seminars: Staunen, Grübeln, Lachen – zu Theorie und Praxis der Kunstvermittlung

#### **Dezernat V**

##### Koordinatorin für Integration

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Gemeinsames Projekt mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (Prof. Dr. Rahim Hajji): Wissenschaftliche Begleitung des EU(AMIF)- und landesgeförderten, im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit umgesetzten **Projekts "Vielfalt gestalten - Integration im Gemeinwesen"** hinsichtlich einer Analyse des Zusammenwirkens sozialer Unterstützungsstrukturen für Drittstaatsangehörige und der Nutzung dieser Angebote in ausgewählten lokalen Schwerpunktbereichen. 2022 wurde in diesem Kontext insbesondere eine quantitative Befragung durchgeführt. Am 15. Juni fand eine Veranstaltung zum Zwischenstand im Projekt statt, die auch die Hochschule durch einen Vortrag zu ersten Ergebnissen der wissenschaftlichen Begleitung unterstützte.

Die o. g. wissenschaftliche Begleitung endet am 31. Januar 2023.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Gern weiter Anknüpfung an das Thema Fachkräftezuwanderung. Gemeinsame Praxisprojekte im Bereich Integration sind ebenfalls vorstellbar, z.B. bzgl. des Engagements Studierender für das erste Ankommen und die Integration von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte in Magdeburg oder der Unterstützung guten nachbarschaftlichen Zusammenlebens.

#### Stabsstelle für Führungsunterstützung

##### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Die Stabsstelle V/01 setzte im Jahr 2022 die Kooperationen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal fort. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden die Angebote und Kooperationsveranstaltungen überwiegend digital durchgeführt.

Das **Familieninformationsbüro (FIB)** bietet seit dem Wintersemester 2019/2020 **Informationsveranstaltungen für Studierende** des Fachbereiches Sozial- und Gesundheitswesen im Studiengang **Soziale Arbeit** in Kooperation mit der Fachhochschule Magdeburg-Stendal (Dozentin: Nadine Schulz) an. Eine Kooperationsveranstaltung für Studierende der Sozialen Arbeit (5. Semester) wurde am 29.01.2021 digital durchgeführt. In 2022 erfolgte eine kurzfristige Veranstaltungsanfrage für den 02.12.2022. Dieser Termin konnte aufgrund bereits bestehender Termine im Familieninformationsbüro nicht umgesetzt werden. Eine gemeinsame Veranstaltung für Studierende im Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen wird für 2023 geplant.

Im Rahmen des EFRE-geförderten Projekts „**PrimA LSA – Prävention im Alter Sachsen-Anhalt**“ mit dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG) der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde 2020 eine neue Zusammenarbeit mit dem Dezernat V, insbesondere mit der Stabsstelle V/01, dem Sozialen Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes und der Koordinatorin für die Belange älterer Menschen aufgenommen. Diese wurde bis 2022 fortgesetzt und fanden im September 2022 ihren Abschluss in einem gemeinsamen Workshop zur Auswertung der Projektergebnisse. Hintergrund des Projekts ist die Erfassung, Auswertung und Steigerung der Inanspruchnahme von Präventionsleistungen bei der Altersgruppe der Personen ab 55 Jahren. Die Landeshauptstadt Magdeburg agiert dabei als Multiplikator. Insbesondere können Kontakte in die Alten- und Servicezentren der Landeshauptstadt vermittelt werden, um eine Umfrage zu organisieren. Auch durch die Information und Beteiligung des Seniorenbeirats konnte die Teilnahme an der Befragung erhöht werden. Die Verbindung zu eigenen Projekten (Themen: Präventive Hausbesuche bei Älteren, Gesundheitsnetzwerk Magdeburg, Netzwerk Gute Pflege) wurde ebenfalls hergestellt.

Außerdem wurden in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit dem **Einsatz von Studierenden** in der Stabsstelle V/01 sowie im Bereich des Gesundheitsnetzwerkes der Landeshauptstadt Magdeburg im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit gemacht. Je nach Ausbildungsstand und Erfahrungsschatz werden Recherchen oder kleine Projektaufgaben übertragen. Die Ausbildung einer Praktikantin des Studienganges Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität erfolgte von 11.07.2022 bis 19.08.2022. Zwei Praktikantinnen des Studiengangs Gesundheitsförderung und -management (Hochschule Magdeburg-Stendal) waren für 20 Wochen bis Mitte Februar 2022 eingesetzt und stehen derzeit noch als Honorarkräfte im GKV-geförderten Projekt „Aufbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen“ zur Verfügung.

##### ***Qualität der Zusammenarbeit***

Die Zusammenarbeit für das Jahr 2022 wird weiterhin als gut eingeschätzt. Sie verläuft insgesamt kooperativ, ist positiv zu bewerten und stetig fortzuführen.

Generell wäre eine Unterstützung durch das Team Wissenschaft bei Kooperationen zur wissenschaftlichen Evaluation sinnvoll und hilfreich. Insbesondere bei der Planung und Formulierung von Anforderungen, Ausschreibungen, möglichen Fragestellungen und der Auswertung von Ergebnissen wäre eine erweiterte Fachexpertise aus wissenschaftlicher Sicht wertvoll.

Der Einsatz von Studierenden innerhalb von Pflichtpraktika in der Stabsstelle V/01 oder in Zusammenarbeit mit weiteren Kolleg\*innen des Dezernats V ist auch zukünftig zu beiderseitigem Vorteil zu unterstützen. Je nach Dauer des Praktikums können Studierende laufende Aufgaben unterstützen oder in der Projektarbeit eigene Aufgaben übernehmen.

Im Rahmen der Projekte, die sich aus zeitlich begrenzten Vorhaben mit einem bestimmten Ziel ergeben haben, ist es notwendig nach Abschluss der Durchführung die Ergebnisse zu überprüfen. Dazu wird ein (reduziertes) internes Controlling angewandt, das die Indikatoren für ein zufriedenstellendes Ergebnis überprüft. Bei einigen Projekten wären eine erweiterte wissenschaftliche Begleitung und Evaluation dieser Ergebnisse sinnvoll. Eine Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, begleitende Evaluationen wären ebenfalls im Rahmen von studentischen Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich, sofern eine Betreuung von Universitäts- bzw. Hochschuleseite zur Verfügung steht.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Eine Kooperation mit der Hochschule oder der Otto-von-Guericke-Universität zur regelmäßigen Bereitstellung von Praktikumsstellen wäre denkbar. Für zeitlich begrenzte Projekte ist auch eine studentische Begleitung beispielsweise in Form von Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich.

### Jugendamt

#### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

IJBZ „Barleber See“ - Das IJBZ führte im Juli 2022 gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und dem MINT-Cluster MagdeMINT das „**MINT-SommerCamp 2022**“ durch.

KJH „Next Generation“ - In 2022 gab es im Rahmen des **MINT – Clusters MagdeMINT** eine Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal über insgesamt 15 Termine.

Stadtteiltreff „OASE“ - Im Rahmen von MagdeMINT wurde durch die Otto-von-Guericke-Universität ab April 2022 eine **PC Werkstatt** für Kinder und Jugendliche im Stadtteiltreff „OASE“ etabliert.

Die **Jugendwerkstatt** des Jugendamtes hat im Kontext der Thematik Schulabsentismus mit der Otto-von-Guericke-Universität zusammengearbeitet. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie „**Schulische und unterrichtliche Determinanten von Schulerfolg und Schulabbruch an Sekundar- und Gemeinschaftsschulen in Sachsen-Anhalt**“ von Prof. R. Porsch wurden im Arbeitskreis „Besondere Klassen“ vorgestellt, diskutiert und Schlussfolgerungen mit Verantwortlichen aus den Bereichen Schule und Jugendhilfe besprochen.

Seitens der Koordinatorin der **Jugendberufsagentur (JBA)** gab es einen Austausch mit der Otto-von-Guericke-Universität, speziell mit der wissenschaftlichen MA Frau K. Siegert von der Fakultät f. Humanwissenschaften, Lehrstuhl für Rehabilitationspädagogik, Institut I: Bildung, Beruf und Medien; Arbeitsschwerpunkt der Übergang Schule-Beruf von als benachteiligt geltenden Jugendlichen). Konkrete Projekte wurden noch nicht umgesetzt.

Darüber hinaus könnten auch weitere Kooperationen bestehen, die jedoch über die Träger der freien Jugendhilfe abgefragt werden müssten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Fachabteilung eine Kooperation mit dem KJH Don Bosco bekannt.

Im Rahmen der **Partnerschaft für Demokratie** wurde im Jahr 2022 der durch die Hochschule Magdeburg-Stendal erarbeitete „**Magdeburg Monitor**“ ausgewertet und die Ergebnisse auf der Demokratiekonferenz vorgestellt und mit Vertreter\*innen aus verschiedenen Institutionen (insbesondere aus dem Schulkontext) diskutiert. Der "Magdeburg Monitor" beinhaltet eine Situationsanalyse zu Alltagserfahrungen mit Diskriminierung, Rassismus und menschenfeindlichem Verhalten in der Landeshauptstadt Magdeburg. Ausgehend von den erarbeiteten Thesen und Handlungsansätzen wird ein Handlungskonzept für Demokratieförderung in Magdeburg erarbeitet.

Im Dezember 2022 erfolgte durch die Koordinierungs- und Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt Magdeburg (Träger: Miteinander e. V.), die neben dem federführenden Amt (Jugendamt) die Partnerschaft für Demokratie in der Landeshauptstadt Magdeburg bildet, die Teilnahme an der Auftaktveranstaltung des Instituts für demokratische Kultur (IdK) der Hochschule Magdeburg-Stendal. In dieser Veranstaltung stellte sich das Institut der Öffentlichkeit in einer Fachveranstaltung vor. Für das Jahr 2023 gilt es mit dem Institut in den Austausch zu treten und ggf. eine perspektivische Kooperation aufzubauen.

Das Team der **Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen** steht in verschiedenen Bereichen der Netzwerkarbeit und lokaler Aktivitäten mit den o. g. Institutionen in Kontakt vorwiegend im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Zudem erfolgen direkte Kooperationen im Einzelfall zur Unterstützung von Schwangeren und Familien über die Frühen Hilfen.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal fand erneut die jährliche Seminar-Veranstaltung zur Informationen zu den Frühen Hilfen und dem Kinderschutz für die Studierenden des Bereiches Soziale Arbeit statt. Die Studierenden erhalten dabei einen Einblick in die Praxis und Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner\*innen im Rahmen der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes. Außerdem nutzen Studierende die Möglichkeit weiterführender Gespräche oder die Durchführung von Praktika in der Koordinationsstelle. Im Jahr 2022 absolvierte eine Studentin ein Praktikum in der Koordinationsstelle.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Soziale Arbeit und den Frühen Hilfen soll eine gemeinsame Praxisarbeit zur Unterstützung von Schwangeren und Familien mit Kindern von null bis drei Jahren konzipiert und umgesetzt werden. Anvisierter Start ist das Sommersemester 2023. Vorarbeiten dafür fanden Ende 2022 statt.

Mit der Universität sind Kooperationen angelaufen und weiterhin geplant als regelmäßige Veranstaltungen. Hierbei geht es vor allem um **Informationen zur Thematik Kinderschutz und Frühe Hilfen für die Studierenden und Auszubildenden**.

Ein zweistündiges **Seminar mit Informationen** zur Thematik Frühe Hilfen und Kinderschutz **für den Bereich Gesundheitsfachberufe, speziell Hebammen-Auszubildende**, findet seit 2018 in einem zweijährigen Rhythmus geplant zur Fortführung. 2022 wurde dieses wieder in Präsenz durchgeführt. Durch die Veränderungen im Rahmen der Ausbildung der Hebammen stehen hier Veränderungen für die Folgezeit an.

Zusätzlich erfolgt eine Kooperation mit der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Rahmen der **Mitwirkung an** den dortigen **Elterninformationsabenden** für Schwangere (zweistündige Veranstaltung, einmal monatlich). Corona bedingt wurden dies auf ein digitales Format umgestellt. Ein (Wieder-)Einstieg der Koordinatorinnen Frühe Hilfen in dieses Format ist im Gespräch.

Eine zweistündige **Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten** fand im Januar 2020 statt und ist als regelmäßiges Format vorgesehen. In den Folgejahren fand die Veranstaltung Corona bedingt nicht statt und soll neu geplant werden.

Mit der Universitätsklinik ist eine Kooperation im Rahmen des **Aufbaus einer Kinderschutzgruppe** entstanden. Corona bedingt ist es zu Verzögerungen gekommen, hier besteht weiterer Ausbaubedarf.

### ***Qualität der Zusammenarbeit***

IJBZ „Barleber See“ - Die Zusammenarbeit verlief gut und auf Augenhöhe. Es gibt regen Austausch über Email, bei Bedarf gab es Vorort-Termine im IJBZ. Ein weiteres Sommercamp in 2023 ist befindet sich bereits in Vorabsprachen.

KJH „Next Generation“ - Die Kommunikation funktioniert sowohl telefonisch als auch per mail komplikationslos. In 2023 soll es weniger, dafür aber themenspezifisch mehrtägige Workshops geben.

Stadtteiltreff „OASE“ - Die PC Werkstatt wird 1x wöchentlich von Studenten der O. v. G. begleitet. Schwerpunkthemen sind einfaches Coding (raspberry pi) und Upcycling von älterer PC - Technik. Durch die kontinuierliche wöchentliche Begleitung durch eine wissenschaftliche Hilfskraft gelingt es Schritt für Schritt Nutzer\*innen unserer Einrichtung an die Themen heranzuführen.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal im Kontext der Partnerschaft für Demokratie (PfD) ist als konstruktiv einzuschätzen und wird auch 2023 fortgeführt. Durch die Mitwirkung der Hochschule im Begleitausschuss der PfD wird die wissenschaftliche Expertise insbesondere bei der Erarbeitung des Handlungskonzeptes für Demokratie der Landeshauptstadt Magdeburg, bei der Gestaltung der Demokratiekonferenz sowie bei der Umsetzung des Bundesprogramms (u. a. Erarbeitung fachlicher Standards) eingebracht.

Die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit ermöglichen auch weiterhin Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal die Absolvierung von Praktika und die Unterstützung bei wissenschaftlichen Arbeiten.

Ein fachlicher Austausch zwischen Studierenden der Otto-von-Guericke-Universität und Mitarbeiter\*innen der jeweiligen Rechtskreise der Jugendberufsagentur ist für Januar 2023 geplant. Aktuell findet eine Abstimmung bezüglich einer Zusammenarbeit bei der Seminarplanung „Mentoring und Alltagsbegleitung im Übergang“ statt.

Ausführungen bzgl. der Fragestellungen mit Blick auf die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen freier Träger können nicht getätigt werden.

Die Zusammenarbeit ist positiv zu bewerten und stetig fortzuführen. Wünschenswert ist eine gezielte Ausweitung der benannten Kooperation innerhalb der Studiengänge und Ausbildungszweige, um frühzeitig relevante Informationen, handlungssicheres Wissen zu Frühen Hilfen, Kinderrechte, Kindeswohl, Kinderschutz und Unterstützungssystemen zu verankern. Dringend empfehlenswert ist die Erweiterung auf die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte. Hierzu fanden erste Formate statt und sind Kooperationen zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit im Rahmen der Entwicklung der Kinderschutzkonzepte sind mit den Kliniken weiterhin geplant.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal wird eine weitere Kooperation in einem neuen Format entwickelt. Im Rahmen eines Praxisprojektes zwischen dem Fachbereich Soziale Arbeit und

den Frühen Hilfen soll eine gemeinsame Praxisarbeit zur Unterstützung von Schwangeren und Familien mit Kindern von null bis drei Jahren konzipiert und umgesetzt werden. Anvisierter Start ist das Sommersemester 2023.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Weitere Themen/Vorschläge sind:

- Unterstützung von und bei Evaluierung oder Wirkungsforschung von Jugendhilfeangeboten, wie z. B. Jugendberufsagentur
- Studieninhalte u. fachliche Ausrichtungen von Curricula insbes. zum professionellen Handeln und Selbstverständnis: Transfer und Austausch dazu - Anregungen aus der Praxis (Einbeziehung der Fachkräfte aus Jugendhilfe-Einrichtungen/Angeboten)
- Zusammenarbeit im Rahmen von Berufsorientierung, z. B. Bewerbungstag in der Jugendberufsagentur
- Unterstützung bei Systematisierung von Angeboten + Akteuren (Infrastruktur) im Feld Übergang von der Schule in den Beruf.

In den gemeinsamen Veranstaltungen sowie in der Kooperation in Einzelfällen wurde deutlich, dass das Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme, sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner\*innen grundlegend in der Ausbildung zu verankern sind. Unsicherheiten im Berufsleben können das Wohl von Kindern gefährden und sind durch gezielte, fundierte praxisrelevante Inhalte auf ein Minimum zu reduzieren - natürlich auch durch stete Weiterbildung und den Austausch/die Vernetzung innerhalb der Stadt nach Abschluss der Ausbildung/des Studiums. Während der Studien-/Ausbildungszeit sind Themen zu Kinderrechten, Kindeswohl und Kinderschutz in Beziehung zu Gesundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima, Stadtplanung und Städtebau, Freiraum etc. wichtige Inhalte, die es zu ergründen und zu beschreiben gilt. Die primäre Prävention von Kindeswohl betrifft hauptsächlich die sozialen, (gesellschafts-)politischen, umweltrelevanten Gegebenheiten eines Ortes/Landes.

Die Kooperationen mit beiden Institutionen sind wie bereits in den Vorpunkten ausgeführt, perspektivisch fortzuführen und zu intensivieren. Empfehlenswert ist die Erweiterung kinderrechts-, kindeswohl- und kinderschutzrelevanter Themen in der Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte, wie bereits in Punkt 2 erwähnt. Ebenso die damit verbundene Gesprächsführung von Konfliktgesprächen bei Kindeswohlgefährdung.

Überlegenswert sind zudem gemeinsame Projekte zur Weiterentwicklung der multiprofessionellen Kooperation mit Blick auf organisationale Zugänge, Schnittstellenmanagement und Entwicklung von Schutzkonzepten/Versorgungsketten.

#### Gesundheits- und Veterinäramt

Es fanden Vorlesungen im Rahmen des Medizinstudiums statt. Im Rahmen der Bewältigung der COVID-Pandemie fanden fachlich-wissenschaftliche Beratungen zur Vorgehensweise innerhalb der Universität und darüber hinaus statt. Die Zusammenarbeit ist durchweg als sehr gut einzuschätzen.

#### Sozial- und Wohnungsamt

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Das kommunale Pilotprojekt „**Begleitetes Wohnen unter Berücksichtigung des Housing Firstansatzes**“ wird seit 2022 durch die Otto-von-Guericke-Universität wissenschaftlich begleitet. Die Zusammenarbeit läuft im Rahmen von Arbeitsgruppentreffen und ist bis zum Auslaufen des Projektes 2026 ausgerichtet.

Das in 2020 begonnene Projekt „**Prävention im Alter Sachsen-Anhalt (PrimA LSA)**“ mit der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde im September 2022 abgeschlossen. Ziel war es Determinanten der Inanspruchnahme präventiver Leistungen in der Altersgruppe 55+ zu untersuchen. Die Zusammenarbeit bestand darin, bzgl. der Erfassung von themenbezogenen Daten und persönlichen Einschätzungen der Magdeburger Bürger\*innen Kontakt zu den hiesigen Alten- und Servicecentren (ASZ's) zu vermitteln. Die Projektkoordinatoren entwickelten einen Fragenbogen, der unter anderem in den benannten Einrichtungen den Bürger\*innen zur Verfügung gestellt wurden. Insgesamt nahmen ca. 1000 Bürger\*innen an der Befragung teil.

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

- eine engere Kooperation zum Fachbereich der Gebärdensprachdolmetscher (Benötigung in vielen Bereichen)
- Schaffung einer Krisenaufnahmestelle in Notsituationen unabhängig vom vermeidlichen Kostenträger, im Rahmen eines Projektes
- Gewinnung von ehrenamtlichen Betreuern durch Projekte

## **Dezernat VI**

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

Im Rahmen des **Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / Landeshauptstadt Magdeburg** gibt es eine **Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung**, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der Landeshauptstadt Magdeburg und das Stadtplanungsamt teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe hat sich im Jahr 2022 dreimal getroffen, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen. Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens. Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität und im Umfeld des Universitätscampus` besprochen. Im Jahr 2022 waren das u.a. folgende Projekte:

#### Campus Schroteplatz (Zschokkestraße):

- Archäologische Grabungen für ein Studentenwohnheim an der Albert-Vater-Straße im Bereich Schroteplatz
- Bau eines Aussonderungslagers
- Entwicklung Universitätsplatz Ostseite / Planung für 7-zügige Gesamtschule

#### Hauptcampus:

- Neubau Welcome-Center (Ersatzneubau Gebäude 01)
- Ausbau Kälte- und Wärmenetz
- Mögliche Verkehrsberuhigung der Pfälzer Straße
- Errichtung von Stellplätzen für neuen Fuhrpark mit E-Ladesäulen
- Sanierung der Gebäude „Maschinenbau“

#### Wissenschaftshafen:

- Verlängerung Werner-Heisenberg-Straße
- Verkauf GHI-Speicher
- Stand Bauprojekt Reichseinheitsspeicher
- Projekt Agromexx
- Hochwasserschutz Wissenschaftshafen
- Bauvorhaben der Grundtec

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal gab es mehrere Gespräche mit den Fachgebieten Ingenieurökologie, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat zugesagt, als Kooperationspartner für mehrere Forschungsprojekte des Fachbereichs Ingenieurökologie zur Verfügung zu stehen. Konkret handelt es sich um folgende laufende Projekte:

- F&E-Projekts „Ersatzbaustoffe in bautechnischen Biotopnetzelementen der Urbanen Grünen Infrastruktur: Machbarkeit, Ökobilanzierung und Ökosystemleistungen“ Projektskizze RECYCLE-BIONET
- „Förderung von Innovationen im urbanen Gartenbau“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft – Projektskizze UGI Plan

Für folgendes beantragtes Projekt wurde eine Projektpartnerschaft zugesagt:

- Projekt KontraVital- Neue Gesundheitsgefahren durch biodiversitätsbasierte kontraproduktive Ökosystemleistungen

Die fachliche Begleitung dieser Projekte erfolgt durch einen Sachbearbeiter „Klimawandelanpassung“ in der Abteilung 61.3.

Darüber hinaus unterstützt das Stadtplanungsamt Masterarbeiten, die sich inhaltlich mit städtebaulich relevanten Themen befassen.

Frau Professor Schneider vom Fachbereich Ingenieurökologie nimmt regelmäßig an den Tagungen der Werkstatt „Klimawandelanpassung“ teil, die seit dem Jahr 2020 durch das Stadtplanungsamt organisiert wird.

## **Amt 16 Amt für Gleichstellungsfragen**

### ***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen***

- Fortführung der Arbeitsgespräche mit der Gleichstellungsbeauftragten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- gemeinsame Veranstaltungen zu den Frauenaktionstagen 2022 und im laufenden Jahr/ Lesungen zur Frauengeschichte/ Frauenbiografien z.B. in der Stadtbibliothek von Dr. Mareike Fingerhut-Säck und Stefanie Fabian
- Vortrag zu Feministischen Elternschaft auf dem Campus/ Einladungen durch die Medien des Gleichstellungsamtes zur Gender Ringvorlesung 2022
- Kooperationsveranstaltung im Juni 2022 zum Thema „Frauen in den Wissenschaften“ mit der Schweizer Autorin Jana Lucas
- Teilnahme/ Grußworte zur Veranstaltung „20 Jahre Koordinierungsstelle Frauen-und Geschlechterforschung in Sachsen-Anhalt“
- Vorstellung und Buchpräsentation „Der Mensch in der Neuzeit“ mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Alten Rathaus und Danksagung an Frau Prof. Eva Labouvie als langjährige Kooperationspartnerin und Geschlechterforscherin im Juli 2022
- Vorstellung der Projektergebnisse FEMPOWER im Oktober 2022 im Alten Rathaus
- Einladung zur Amts-Übergabe des Rektorates der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Vortrag im Rahmen des Tages gegen Gewalt an Frauen und Kindern und der Fachveranstaltung der Landeshauptstadt Magdeburg von Dr. Tina Jung, Marianne-Schminder- Gastprofessorin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Politikwissenschaften

### ***Künftige Projekte und Themenvorschläge***

Geplant ist die weitere intensive und kooperative Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie zu Veranstaltungen zur Frauengeschichte/ MINT/ Politik und Gender/ Klima und Umwelt / UN Rechte / Geschlechterforschung im Jahr 2023.

Borris